

Zehnte Sinn-Konferenz



Mit einem Jubiläums-Gottesdienst feierten die Senioren im Garten von St. Ludgeri ihre zehnte Sinn-Konferenz. Als Dankeschön gab es für die Teilnehmer Blumen.
Bilder: Knöpker



Am Stand von Parisozial und anderen Einrichtungen informierten sich die Senioren über die vielfältigen Angebote.

Talente in das Senioren-Netzwerk einbringen

Ahlen (ak). „Jeder hat seine Talente. Das Netzwerk ist lebendiges Zeichen dafür, dass die Senioren viel zu geben haben.“ Mit diesen Worten hat Pfarrer Dr. Petra Gosda allen gedankt, die sich seit Bestehen des Sinn-Projektes (Senioren in neuen Netzwerken) in den letzten fünf Jahren für andere eingesetzt haben.

Gemeinsam mit Pastoralreferent Ludger Seibert gestaltete sie

am Dienstagmittag den Jubiläums-Gottesdienst, der dem Sommerfest der Gruppen vorgeschaltet war. In der lauschigen Atmosphäre des Pfarrgartens von St. Ludgeri drückte sie diesen Dank auch symbolisch aus und überreichte allen Teilnehmern eine Topfpflanze. „Sie braucht Pflege, Wasser und Licht“, beschrieb sie das Geschenk auch als Aufgabe. „Wer alt ist, gehört noch lange nicht zum alten Eisen“, forderte sie die Senioren auf, sich

weiterhin aktiv für andere zu engagieren, sei es als Vorlese-Oma und Opa oder im Oldie-Computer Club Ahlen (Occa) genannt.

Ein dickes Lob zollte Bürgermeister Benedikt Ruhmüller den Akteuren der ersten Stunde, allen voran Ulla Woltering und ihrem Team. „Sie bilden eine starke und leistungsfähige Basis für die Sinn-Konferenzen“, betonte er mit Blick auf das bundesweit anerkannte Modell der Seniorenarbeit. In einem Rückblick erinnerte

er an die Gründung vor fünf Jahren, als die Impulse für die Seniorenarbeit im Rahmen der Sinn-Konferenz gebündelt werden sollten. Die zweimal im Jahr stattfindenden Treffen hätten immer mehr Besucher angezogen, die auf einem Markt der Möglichkeiten neue Ideen mit nach Hause genommen hätten.

„Greifen Sie mit in die Speicher, bringen Sie sich ein“, appellierte er auch an diejenigen, die bislang noch nicht im Sinn-Netz-

werk vertreten sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellten Ulla Woltering und Ramona Przybylsky von der städtischen Leitstelle Älter werden in Ahlen das umfangreiche Unterhaltungsprogramm vor mit Gesangs- und Tanzeinlagen, gemütlichem Austausch und Kennenlernen, Fotoausstellung, Info-Börsen, Mitmach-Börsen und vielem mehr. An so genannten Thementischen gab es vielfältige Möglichkeiten zur Diskussion.